

Wohnungslosigkeit: Wenn Schutz und Sicherheit verloren gegangen sind

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis und gleichzeitig ein soziales Grundrecht. Wohnen ist kein Luxus, wohnen muss jeder. Wohnen muss Sicherheit, Privatheit und den Schutz vor Witterungseinflüssen gewährleisten. Wer keine Wohnung hat, ist meist wohnungslos. Eine extreme und seltene Ausnahme davon ist, wenn sich Menschen mit ausreichend Vermögen und Einkommen gegen eine Bindung und Verpflichtung an Eigentum und Besitz für ein Leben im Hotel oder ähnlichem entscheiden.

Wohnungslosigkeit als Zustandsbeschreibung benennt das Fehlen sowohl des sozialen Grundrechts als auch die Unterdeckung des menschlichen Grundbedürfnisses nach Schutz, Intimität und Sicherheit.

Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit werden im alltäglichen Sprachgebrauch oft gleichgesetzt oder verwechselt. Wohnungslosigkeit ist der fachlich weiter gefasste Begriff, Obdachlosigkeit bezeichnet lediglich einen, wenn auch gravierenden, Teil der Wohnungslosigkeit.

Als wohnungslos werden alle Menschen bezeichnet, die keine eigene Wohnung bewohnen oder deren Wohnung nicht mietrechtlich abgesichert ist. Wohnungslos sind auch diejenigen, die obdachlos sind, vorübergehend bei Verwandten oder Bekannten untergekommen sind, die in Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege oder in kommunalen Noteinrichtungen leben. Allerdings stehen auch Wohnungen mit gravierenden baulichen Mängeln oder eingereichte Klagen auf Herausgabe der Wohnung (Räumungsklagen) für unsichere Wohnverhältnisse.

Gemeinsam haben diese Lebenssituationen, dass die Wohnsituation notleidend ist. Deshalb wird fachlich von Wohnungsnotfällen gesprochen. Die damit ausgedrückte Vielfalt der darunterfallenden Lebenslagen dient dazu, Ausgrenzung und Hilfeausschluss zu verhindern und schlägt sich in den differenzierten Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe nieder. In der breiten Öffentlichkeit sind weiterhin die Begriffe wohnungs- oder obdachlos zu finden.

Mit dem Oberbegriff Wohnungslosigkeit wird somit die Gesamtheit von Ursachen und deren Folgen beziehungsweise Wirkungen zusammengefasst, aus denen heraus Menschen ohne Wohnung und ohne mietvertragliche Absicherung leben (müssen).

Zu den Umständen, die zur Wohnungslosigkeit führen können, zählen in erster Linie die fehlende Information und Beratung darüber, wie ein Wohnungsverlust vermieden werden kann. Näheres dazu im Kapitel Ursachen von Wohnungslosigkeit.